

GRUPPENSTUNDE

STUNDENBLATT

BEREICH
Gelebte Vielfalt

STUNDENTHEMA
Vorurteile

- THEMENÜBERSICHT**
- Nur ich bin ich!
 - Vorurteile
 - Starke Gemeinschaft
 - Akzeptanz und Respekt
 - Exkursion

Stundenziel

Wir „entwickeln“ unsere Vorurteile und analysieren, wie wir darauf gekommen sind. Mit guten Gründen? Aus eigener Erfahrung? Von anderen gehört? Wichtiger Unterschied: Die eigene Erfahrung entspricht nicht unbedingt der Realität! Wir erstellen eine Mindmap und überprüfen unsere Vorurteile anhand der Rotkreuz-Grundsätze.

	 GRUPPENLEITER	 GRUPPE	 MATERIAL	 TIPPS	 60 min
BEGINN	<p>GL verteilt Kopien des Arbeitsblatts (H19) an TN und bittet sie, diese ohne viel nachzudenken auszufüllen.</p> <p>Danach werden die Blätter offen aufgelegt und die TN zu einer Reaktion aufgefordert.</p> <p>GL gibt ein kurzes Statement dazu ab, z. B. „Also damit bin ich nicht einverstanden“, „Das sehe ich genau so“, „Da habe ich andere Erfahrungen gemacht“, und erfragt auch von den TN ihre Meinungen dazu.</p>	<p>TN füllen die Tabelle aus.</p> <p>Jeder TN gibt ein kurzes Statement zu den Ergebnissen ab.</p>	<p>Kopien von</p> <p>▶ Kopiervorlage: Arbeitsblatt „Stimmt’s?“ (H19)</p>	<p>Im Vorhinein sollte klargestellt werden, dass jedes Statement nur Bezug auf das Arbeitsblatt nimmt und nicht auf die Aussagen der anderen Teilnehmer.</p>	<p> 15–20 min</p>
HAUPTTEIL	<p>GL leitet das Gespräch: Die Ergebnisse werden kurz besprochen (Übereinstimmungen, Unterschiede, Einzelmeinungen ...).</p> <p>GL bezieht sich auf widersprüchliche Stellungnahmen oder Einzelmeinungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Woher stammt dieses „Wissen“? ▶ Wann ist es erstmals bewusst geworden? ▶ Wie gut ist es abgesichert – und wodurch? <p>An diesen Fragen orientiert sich die Diskussion.</p> <p>Während der Diskussion beginnt GL eine Mindmap zu entwickeln (ohne das Gespräch zu unterbrechen). Siehe dazu ein Beispiel bei den Links.</p> <p>Mögliche Inhalte: Vorurteile – in der Kindheit mitbekommen – von Menschen übernommen – bestätigende Erfahrungen – aus Medien übernommen – von Politikern gehört – das Verhalten beeinflussend – schon selbst Objekt von Vorurteilen gewesen – bekannte, aber selbst nicht vertretene Vorurteile</p>	<p>Aus den Gesprächsbeiträgen der TN wird eine Diskussion angeregt. GL weist immer wieder darauf hin, dass Vorurteile auf ihre Herkunft und ihren Realitätsbezug hin überprüft werden sollen.</p> <p>Angesprochen werden sollen folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ein Vorurteil ist eine durch nichts zu belegende Annahme, die unkritisch übernommen wird. ▶ Ein Vorurteil ist nicht zwangsläufig falsch – aber: Vorurteile haben die Tendenz, sich zu bestätigen, weil man sich ihnen gemäß verhält. ▶ Ein Vorurteil ist immer respektlos – weil es urteilt, ohne Einzelheiten und Individualitäten zu kennen. ▶ Ein Vorurteil beschränkt immer den, der es hat, weil es verhindert, dass man die Realität erkennen kann. ▶ Vorurteile sind alltäglich – jeder hat welche, weil sie auch einen Zweck erfüllen: Sie machen Komplexität scheinbar einfacher und ermöglichen es damit, schneller Entscheidungen zu treffen. <p>Problem: Solche „schnellen Entscheidungen“ bestimmen dann unser Verhalten!</p>	<p>Packpapierbogen, dicke Stifte</p>	<p>Durch verschiedene Annahmen der TN zu denselben Sachverhalten entsteht die Erkenntnis, dass Vorurteile verschiedene Ursachen haben. Wenn TN Vorurteile mit Beispielen belegen (und dabei oft eigene Erfahrungen „hochrechnen“), soll der GL darauf hinweisen, dass Erfahrung und Realität nicht immer dasselbe sind. Z. B. können verschiedene Schüler dieselbe Lehrperson unterschiedlich wahrnehmen. Eigene Erfahrung (selbst wiederholte) ist also nicht geeignet zur Verallgemeinerung!</p>	<p> 30–40 min</p>

GL = Gruppenleiter | TN = Teilnehmer

GRUPPENSTUNDE

STUNDENBLATT

BEREICH
Gelebte Vielfalt

STUNDENTHEMA
Vorurteile

Stundenziel
 Wir „entwickeln“ unsere Vorurteile und analysieren, wie wir darauf gekommen sind. Mit guten Gründen? Aus eigener Erfahrung? Von anderen gehört? Wichtiger Unterschied: Die eigene Erfahrung entspricht nicht unbedingt der Realität! Wir erstellen eine Mindmap und überprüfen unsere Vorurteile anhand der Rotkreuz-Grundsätze.

	 GRUPPENLEITER	 GRUPPE	 MATERIAL	 TIPPS	 60 min
	Die entstandene Mindmap dient anschließend als Ausgangsbasis: Wie gehen wir nach den Grundsätzen des RK mit Vorurteilen um? GL weist darauf hin, wie schwierig gerade im Roten Kreuz das Thema Vorurteile ist und wie sehr einem diese manchmal im Weg stehen (ggf. persönliche Erfahrung einbringen).	TN überprüfen im Gespräch das Verhältnis der einzelnen Grundsätze zu Vorurteilen. Sie formulieren ihre Gedanken dazu und Beispiele, wie beim RK mit Vorurteilen umgegangen wird (wenn solche nicht bekannt sind, springt GL ein).	► Kopiervorlage: Die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes (H15)	Vorsicht: Vorurteile nicht verurteilen (jeder hat welche), sondern bewusst machen! Die RK-Grundsätze im Raum sichtbar anbringen und/oder im Gespräch wiederholen.	
SCHLUSS	GL fasst den Lernprozess zusammen: „Beim Vorbereiten auf die Stunde habe ich etwas über mich und über Vorurteile gelernt, nämlich ...“	TN fassen ihre eigenen Lernprozesse analog zusammen. Zum Schluss erarbeitet die Gruppe einen Satz zu Vorurteilen, der allen wichtig ist und unter der Mindmap festgehalten wird. Das Plakat kann für alle sichtbar im Gruppenraum bzw. an der Dienststelle aufgehängt werden.			 10–20 min

BEACHTEN

HINWEISE

Hier wird das Vorurteil in seinem Zustandekommen und in seiner Wirkung bearbeitet. Auf die nähere begriffliche Differenzierung zwischen Klischee, Stereotyp und Vorurteil wird nicht eingegangen. Das könnte für eine weiterführende Beschäftigung mit dem Thema ein Ausgangspunkt sein.

Zur weiteren Information für GL:
 Unterrichtspaket „Das große PLUS“, Kapitel 1
www.unterrichtspaket.at/wp-content/K1_RZ.pdf

LINKS

Zeit online/ Über Vorurteile
www.zeit.de/zeit-wissen/2013/03/psychologie-vorurteile-verhalten

Politiklexikon für junge Leute
www.politik-lexikon.at/vorurteil

Erstellen einer Mindmap
www.zeitzuleben.de/ein-mind-map-erstellen-schritt-fur-schritt

Weitere Aktivitäten für Gruppenstunden
www.get-social.at/toolbox

ARBEITSBLATT

STIMMT'S?

Bitte kreuze an, was du spontan für richtig oder wahrscheinlich hältst!



	STIMMT	STIMMT NICHT
Veganer leben ungesund.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wer wirklich arbeiten will, findet auch Arbeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Männer mit Piercings und Tattoos sind eher gewaltbereit als andere.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Menschen, die Haustiere haben, sind auch menschenfreundlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Österreicher sind gemütlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frauen, die ein Kopftuch tragen, sind eher ungebildet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wer oft seinen Partner/seine Partnerin wechselt, ist unmoralisch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine Mutter sollte bei ihren Kindern zu Hause bleiben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Männer sind technisch begabter als Frauen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Akademiker verdienen mehr als Handwerker.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausländer nehmen Österreichern die Arbeitsplätze weg.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wer bettelt, ist meistens zu faul zum Arbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beamte arbeiten weniger als andere Berufsgruppen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wer dick ist, hat beim Essen keine Disziplin.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Brasilianer sind gute Fußballer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Deutsche sind fleißige Arbeiter.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



